

BUTOT, L.J.M. - SUBAI, P.:

Aufruf - Felhivás

Der Balkan, der auf grosse malakologische Vergangenheit zurückblicken kann, hat kaum einheimische Malakologen, die sich zur Erforschung der Land- und Süßwasserarten widmen. Im Rahmen der europaweit gemachten Anstrengung um die Erfassung und Kartierung der Mollusken sollte auch dieser, malakologisch vielleicht interessanteste Teil Europas bearbeitet werden. Da die Bearbeitung auch nur eines Teiles dieses Gebietes einen Einzelnen weit überfordert (es sind dazu gute Literatur- und Faunenkenntnisse, präzise Nachforschungen einzelner Angaben, und vor allem ZEIT erforderlich), möchten wir vorschlagen, eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden, um die Erforschung der Molluskenfauna des bisher am wenigsten bekannten Teiles des Balkan - Griechenlands - voranzutreiben.

In dieser Richtung ist bereits einiges getan worden. L. J. M. BUTOT, der diese Idee zuerst entwarf, hat inzwischen eine Literaturliste über die bisher erschienenen malakologischen Schriften, in welchen aus Griechenland beschriebene Mollusken behandelt werden, veröffentlicht. Es besteht jetzt eine Kartei, wo die bereits publizierten Angaben grösstenteils erfasst worden sind und die weitergeführt wird.

In den letzten Jahren sind über griechische Land-, Süßwasser- und Meeresmollusken mehrere Publikationen erschienen: W. FAUER, E. GITTENBERGER, H. NORDSIECK, O. PAGET, H. PIEPER, L. PINTÉR, A. RIEDEL, F. SEIDL jun., H. SCHÜTT, P. SUBAI... usw. Die Arbeit wurde bisher nicht koordiniert, jeder arbeitete für sich allein.

Bei der Aufstellung einer Arbeitsgruppe würden folgende Ziele vor Augen gehalten werden: Sie wäre eine zwanglose Arbeitsgemeinschaft. Jeder soll willkommen heissen, der sich mit Bestimmungen, Aufsammlungen, Angaben, usw. beteiligen will. Wir möchten einander mit Literatur-, Material- und Erfahrungsaustausch oder mit Bestimmungen behilflich sein. Als Endziel würden wir die Veröffentlichung eines umfassenden Bestimmungsbuches der Molluskenfauna von Griechenland und eines Verbreitungsatlasses nach UTM-Prinzipien vorschlagen. Nebenbei könnten die in der Forschung erzielten Einzelergebnisse von den Entdeckern jederzeit getrennt veröffentlicht werden.

Wer Interesse an einer solchen Zusammenarbeit hat,
kann sich bei uns melden:

L. J. M. BUTOT

und

PÉTER SUBAI

Friedhoffkwartier 17,
3723 AN Bilthoven - NL

Kronenberg 143,
D-5100 Aachen - BRD